



Rimbach

Projekttitle: „Mitten im Grünen – Lust auf Rimbach!“

Veranstaltungszeitraum : 03. Mai bis 09. Oktober 2016

Neuer Ansatz oder Weiterentwicklung

Situationsbeschreibung und Alleinstellungsmerkmal

Kurzdarstellung der Ist-Situation. Wo liegen Stärken und Schwächen? Was ist das Besondere der Stadt oder Gemeinde?

Rimbach liegt im vorderen Odenwald, der geologisch und naturräumlich sehr vielfältig und interessant ist. Als Schulgemeinde von überregionaler Bedeutung zieht es viele Familien mit kleinen Kindern an, die in den kleinräumigen Baugebieten ihr Haus bauen möchten. Derzeit sind alle Kindertagesstätten voll belegt und junge Flüchtlinge ergänzen das Bild eines quirligen und lebendigen Ortes.

Über die Geschichte wurde beim letzten Mal berichtet und es gibt hier weitere Ergänzungen. Als in der Gefolgschaft der Erbacher Grafen reformierte Gemeinde mit einem hohen Anteil an jüdischen Mitbewohnern ist Rimbach ebenfalls geprägt. Eine Gedenkstätte im Schulhof des modernisierten Gymnasiums erinnert an die jüdischen Kinder, welche vor dem Holocaust gerettet, nach England deportiert wurden. Führungen auf dem jüdischen Friedhof gibt es auf Anfrage beim Gemeindearchiv. Am 9. November finden alljährlich Gedenkfeiern an die Pogromnacht gemeinsam mit christlichen Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde statt.

Um die jahrhundertealte Händlertradition aufzunehmen, erfolgte im Frühjahr 2014 eine Wiedereröffnung des Wochenmarktes. Unter dem Zunftbaum wird an diversen Ständen gehandelt, obwohl inzwischen drei große Supermärkte um die Gunst der Käufer buhlen. Dennoch empfinden viele Mitbürger den Wochenmarkt als Bereicherung und treffen dort Freunde und Bekannte für einen gemütlichen Plausch. Eine Arbeitsgruppe rund um die Bürgermeister der Gemeinde beschäftigt sich seit 1996 kontinuierlich mit den Zukunftsfragen ihrer Heimatgemeinde: In den Jahren vor 2000 waren dies Agenda-Themen mit Schwerpunkt Energie. Danach berieten sich Demografie-Arbeitsgruppen zur Gestaltung der Zukunft unter dem Gesichtspunkt der veränderten Gesellschaft mit immer weniger Menschen, die aber immer älter werden und einem ansteigendem Migrantenanteil. Die Flüchtlingswelle hat auch Rimbach erreicht und bisher werden diese durch Ehrenamtliche unter dem Namen ChiK (Christen in Kontakt) betreut. Als Anerkennung wurde bereits der Ehrenamtspreis der Gemeinde für diese Gruppe vergeben.

Unter der schwierigen finanziellen Belastung hat die Gemeinde Rimbach weiterhin zu leiden und kann ihre Zukunftsgestaltung - ohne Unterstützung von außen kaum leisten. Viele gute Ideen sind ohne eine Anschubfinanzierung nicht umzusetzen. Aktive Menschen engagierten sich im letzten Jahr mit aller Kraft und mit viel Inspiration und Kreativität. Es hat sich gezeigt, was in ihnen steckt: **Sie haben erlebt, dass sie durch ihr Engagement den Weg in eine lebens- und liebenswerte Zukunft ihrer Heimatgemeinde mitgestalten können.**

Idee und Ziel „Mitten im Grünen - Lust auf Rimbach!

Was soll mit dem Projekt für die Innenstadt oder den Ortskern erreicht werden?

Der Marktplatz bildet Treff- und Kreuzungspunkt in der Mitte Rimbachs. Im Ablauf der „Ab-in-die-Mitte“ Aktionstage 2015 trafen sich Menschen auf dem Marktplatz und in der kleinen Geschäftsstraße, im Kirchpark und auf den Plätzen entlang der Weschnitz. Es hat sich gezeigt, dass bisher unbekannte Menschen sich trafen, begrüßten und sich fortan freuten sich wiederzusehen. Die bisherigen Aktionstage gaben den Raum, sich ungezwungen zu begegnen und kennenzulernen.

Auf Einladungen per Handzettel, durch Flüsterpropaganda, durch Presse und Plakate begegneten sich alt und jung, Rimbacher, Migranten, Asylsuchende, in Vereinen Verankerte und andere nicht in Vereinen Organisierte. Aus dem Bewusstsein heraus, dass das Miteinander zwischen den Menschen wachsen und gedeihen möchte, finden sich nun Strukturen, die das unterstützen können und werden. Beispielsweise hat sich aus dem Flüchtlingshilfeprojekt ChiK (Christen in Kontakt) eine feste Patenschaft entwickelt, die verlässlich und stetig Asylsuchende betreut und in der deutschen Sprache unterrichtet. Der Wunsch zur Einrichtung eines Bürger-Cafés im Kellergeschoss des Rathauses konnte noch nicht realisiert werden, weil die Instandsetzungsarbeiten erheblich sind und bisher nicht finanzierbar waren. Anstelle eines Cafés im Rathauskeller hat sich im vergangenen Dezember die Möglichkeit aufgetan, ein leerstehendes ehemaliges Geschäftsgebäude am anderen Ende des Marktplatzes zu nutzen und als interkulturelles Begegnungs-Café zu installieren. Finanzielle Unterstützung bietet der Kreis Bergstraße, kommt durch gemeindliche Zuschüsse und Spenden. Das Gebäude muss aber auch in Stand gesetzt werden. Diese - dem Rathaus gegenüberliegende - Ecke zu verschönern wäre ein großer Schritt in Richtung Aufwertung der Ortsmitte Rimbachs. Mit den Projekttagen des vergangenen Jahres wurden Menschen ermutigt, Plätze und - insbesondere die Ortsmitte - als Begegnungsstätten wahrzunehmen und zu nutzen. Jetzt könnte es weitergehen mit der dauerhaften Installation dieser Einrichtung.

Die weitere Unterstützung des Rimbacher Marktgeschehens beim Freitagsmarkt ist auch weiterhin notwendig, bis sich die Zahl der Marktständler vergrößert, um bunter und vor allem finanziell unabhängiger zu werden. Mit den Spendengeldern aus den Aktionstagen, Stiftungsgeldern und der Unterstützung durch EU-Fördermittel wird der Streetworkout-Park zügig gebaut und soll bald feierlich eröffnet bzw. mit vielen Menschen genutzt werden.

Das freundliche Aufeinanderzugehen war ungeschriebenes Motto des ersten Ab-in-die-Mitte-Projektes und soll weiter gepflegt werden. Der Kirchpark als Veranstaltungsort „unter freiem Himmel“ ist weiter zu etablieren. Mit dem wieder neu im Dezember 2015 gegründeten Verein „Kunstpalast“ sollen die Kulturveranstaltungen neu aufgenommen werden, wie Lesungen, Comedy, Schauspielkunst oder Gesang und Auftritte von professionellen Künstlern, aber vor allem auch von Neustartern. Helfertage im Rahmen des Freiwilligentages sollen die wertvollen Gedenksteine im Kirchpark unter ein schützendes Dach bringen. Die Wünsche nicht nur älterer Mitbürger nach mehr Sitzgelegenheiten im Kirch-Park aber auch auf kleinen Plätzen und vor allem entlang von Fußwegen sollen realisiert werden. Die Heimatgemeinde nicht nur schön und neu mitgestalten zu wollen, sondern durch das eigene Handeln im Ehrenamt Verantwortung für das Erreichte zu übernehmen – ist allenthalben zu spüren und wirkt weiter.

Gesamtstrategie und konzeptionelle Einbindung

Gibt es eine Gesamtstrategie für die Innenstadt? Wie ist das Projekt darin eingebunden?

Eine Bewerbung des Gewerbevereins im Rahmen des Förderprogramms INGEplus war Ende 2015 erfolgreich. Das hessische „Gesetz zur Stärkung von innerstädtischen Geschäftsquartieren“ - kurz: INGE – ist die Grundlage. Grundstückseigentümer, Einzelhändler, Gastronomen und andere Dienstleister sollen sich gemeinsam mit den Kommunen in zeitlich begrenzten Maßnahmen um die Verbesserung ihres Umfeldes kümmern und die Attraktivität des Quartiers erhöhen

(z.B. Vereinheitlichung der Straßenmöblierung, Aufwertung der Fassaden und Erneuerung der Straßenbeläge oder die Umsetzung eines Beleuchtungskonzeptes). Dieser von einem Fachbüro begleitete Prozess der Bürgerbeteiligung und Überplanung der innerörtlichen Infrastruktur Rimbachs wird unterstützt und ergänzt durch die einzelnen Aktionen der Ab-in-die-Mitte-Projektstage. Es sind teilweise dieselben Menschen, die hier betroffen sind und aktiv werden, aber auch nicht im Kern-Quartier lebende Menschen engagieren sich für eine vitale und attraktive Mitte.

Wie Frau Anne-Kathrin Tögel von der IHK beim „Netzwerkertreffen“ 2015 berichtete, ergab eine großangelegte Umfrage mit 8000 Fragebögen, was Menschen in der Innenstadt wollen, das Ergebnis: Sie wollen einen hohen Erlebniswert und ein schönes Ambiente.

Ein Fachgutachten hat die Bachverdolung des Rimbachs/Dorfbachs als sanierungsbedürftig eingestuft. Nun ist die große Frage in den Gremien zu beraten, wie die Umgestaltung der kleinen zur Ortsmitte – dem Marktplatz – führenden Geschäftsstraße zukunftsfähig, kundenfreundlich und anziehend zu gestalten sein wird.

Lokale Kooperationen und Partnerschaften

Wer ist bereits bei der Antragstellung beteiligt? Wer wird bei der Projektumsetzung eingebunden?

Im Demografie-Rat haben sich Menschen aus den ehrenamtlichen Arbeitskreisen, der Politik und der Gemeindeverwaltung zusammengefunden und stellen sich seit 2009 konkreten Zukunftsfragen Rimbachs. Beteiligt ist auch der Gewerbeverein mit seinem Satzungsziel, Rimbach als Marktflecken attraktiv zu halten und weiter zu verbessern. An der Umsetzung beteiligt ist die Gemeindeverwaltung Rimbach mit ihren MitarbeiterInnen. Dabei sind außerdem Vereine und Einzelpersonen, die zu den jeweiligen Inhalten ihren Beitrag leisten.

Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation von „Ab in die Mitte!“

Welche Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ist geplant?

Werbung geschieht schon jetzt in der örtlichen Presse, auf der aktuellen Homepage der Gemeinde (www.rimbach-odw.de), über Aktionstage mit Plakaten und Handzetteln, über eine Facebook-Seite der Gemeinde und anderer verschiedener Akteure. Handzettel und Plakate werden kurz vorher verteilt, ein Projektkalender wird vorher erstellt und vervielfältigt. Alle Informationen sind auch online auf der Homepage abrufbar. Nicht zu unterschätzen ist die Werbung von Ohr zu Ohr!

Detaillierte Projektbeschreibung

Was wird konkret passieren? Der vorgegebene Zeitraum ist von Mai bis Oktober 2016

Sieben Veranstaltungstage sind dem Motto „Lust auf Rimbach mitten im Grünen“ gewidmet. Der Wunsch ist, in gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen die Menschen zu gewinnen, Gemeinsamkeiten zu finden, gleiche Interessen zu teilen, aber auch Unterschiede anzuerkennen und zu würdigen. So sollen vorhandene neu belebt oder neue geschaffen werden und sind mit Sitzplätzen auszustatten. Die Ortsmitte mit ihrem Marktplatz als Treffpunkt für Handel, Spiel und Musik soll weiter aufgewertet werden. Die Initiative möchte die bereits ergriffene Chance, die unterschiedlichen Kulturen in Rimbach näher kennenzulernen, die musikalische Vielfalt und die Sportangebote für alle Generationen positiv zu entwickeln, nutzen und die „Lust auf Rimbach“ ungebremst weiter gestalten.

Wir freuen uns auf die Anderen!



Projekttag im Überblick:

1. „Tag der Sonne - ohne Sonne kein Grün“, Teilnahme im Rahmen der bundesweiten Aktion „Woche der Sonne“ **am Dienstag, dem 03.Mai 2016 ab 19:00 Uhr**, Vortrag mit Siegfried Winkler , ein erfahrener Imkerfreund „Bedeutung der Bienen für die Natur, bienenfreundliche Pflanzen“. **Am Freitag, dem 6.Mai ab 9:00 bis 12:00 Uhr** während des Wochenmarktes auf dem Marktplatz, werden Stauden für Bienen angeboten, Pflanzkästen bepflanzt zur Begrünung und zum Blumenschmuck einzelner Treffpunkte, weiterhin Pflanzentausch, Imker zeigen ihre Produkte und stellen einen Schaukasten-Bienenvolk aus. Begrünung des Vorplatzes des Begegnungscafes.
Kosten: Vortrag und Kinderbeiträge, Material zur Begrünung 1.500,00 €

2. „Tag der Künste - der neue "Kunstpalastrimbach" stellt sich vor!
am Samstag-Abend am 18. Juni 2016. Zu diesem Tag möchten sich die neuen Organisatoren des Kunstpalastes (Kunstpalastrimbach, Podium für die Kulturvielfalt) selbst der Rimbacher Bevölkerung vorstellen und lädt zu einem "Tag der Künste" mit verschiedenartigster Musik, Lesungen, Theaterszenen und Ausstellungen ein. Orte sind: Alte Schule, ev. Kirche und im Kirchpark genießen können. Finanzielle Unterstützung gibt es durch weitere Sponsoren, wie Entega, u.a.
 Fotografie-Ausstellung: Motto „Aus der Mitte in die Ferne“

Kosten: Bühnenteile, Dekoration, Künstlertage, Getränke- und Essenstationen 2.000,00 €

3. Rot ist ..., auf jeden Fall komplementär“ 50 Jahre Jugendfeuerwehr“ – Wochenende am 16/17.Juli 2016 auf dem Kulturplatz hinter dem Rathaus. Spiel und Spaß, die Jugendfeuerwehr macht ein großes Fest. Am Samstag geht es um Übungen und Musik mit einer Live-Band. Am Sonntag wird die Rathausstraße zur Aktionsmeile. Hier beteiligt sich der Demografierat und der Partnerschaftsverein Rimbach: Die alte englische Telefonzelle wird wieder restauriert und durch die Jugend rot angestrichen. Im neuen Rot aufpoliert wird die Telefonzelle als offener Bücherschrank auf dem Partnerschaftsplatz aufgestellt und eingeweiht.

Kosten: Bühnenteile, Dekoration, Künstlertage, Abstrahlen und Farbanstrich der alten Telefonzelle, Einsatzglas 4.500,00 €

4. „Auf grünen Wegen sportlich unterwegs“ – ein Wettbewerbstag mit den Calisthenticern im August 2016 Bewegungs- und Spielangebote auf verschiedenen Plätzen in Rimbach. Die sportlichen Jungs, die nun einen Streetworkout-Park haben, zeigen im sportlichen Wettbewerb, was sie drauf haben und ermuntern andere zum Mitmachen. Dafür gibt es dort ein neues großes Vordach zur Überdeckung eines schattigen Sitzplatzes.

Kosten: 1.000,00 €

5. „Freiwilligentag – wir machen nicht „blau“- wir machen`s grün“. Der Samstag, am 17. September wird zum Arbeitstag. Im Kirchpark wird ein schützendes Dach für Gedenksteine gebaut. Im Begegnungscafe wird ein „Repaircafe“ Elektrogeräte aller Art reparieren. Eine großformatige Fotoserie über das schöne Grün rund um Rimbach - über den Sommer aufgenommen - wird ausgestellt.

Kosten: Fotoausstellung, „Repaiercafe“, Überdachung Gedenksteine 2.000,00 €

6. „Multikulturelles Brunchen unter dem Zunftbaum“ am Sonntag, 25. September 2016, 12:00-15:00 Uhr. Im Rahmen der Interkulturellen Woche mit dem Motto 2016: „Vielfalt - das Beste gegen Einfalt“. Weil es so schön war, nochmal! Außerdem wo erfährt man kulinarisch hautnah Was, Wie, Warum und Wo GRÜNES am besten schmeckt?

Kosten: Biergarten-Garnituren zur Außengestaltung des Marktplatzes, 2.000,00 €

7. „Rimbacher Herbst“ – Apfelmesse, am Sonntag, 9.Oktober 2015 11:00 – 17:00 Uhr.

Streuobstwiesen rund um Rimbach werden seit mehr als 25 Jahren durch Information der Grundstückseigentümer, Schnittkursangebote und Sammelbestellungen für Obst-Hochstamm gefördert. Mehr als 5000 Obstbaumhochstämme wurden schon gepflanzt. Zur Rimbacher Herbstmesse gibt es Informationen rund um alte Obstsorten. Neu ist die Suche nach Walnuss-Sorten. Ein professioneller Pomologe und die „Streuobstwiesenretter“ sind dabei und natürlich gibt es frisch gepressten Apfelsaft von der mobilen Kelter.

Kosten: Sitzgarnituren für Grünplätze 2.000,00 €